

T e i l s t u d i e n o r d n u n g
für das Fach 17.3 **Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit**
(Hauptfach)
für den Magisterstudiengang der Universität Bamberg

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Teilstudienordnung beschreibt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit als Hauptfach im Rahmen des Magisterstudiengangs der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

§ 2 Fachspezifische Voraussetzungen des Studiums

Englischkenntnisse, die eine flüssige Rezeption auch umfangreicher wissenschaftlicher Texte in Wort und Schrift erlauben sowie Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache oder Lateinkenntnisse.

Diese Sprachkenntnisse werden in der Regel durch einen mindestens fünfjährigen Schulunterricht in Englisch bzw. durch einen mindestens dreijährigen Schulunterricht in der entsprechenden Fremdsprache nachgewiesen.

Die Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache oder die Lateinkenntnisse können auch während des Studiums erworben werden.

§ 3 Fachspezifische Studienziele

- (1) Durch das Studium soll der Student die Fähigkeit erlangen, eine eigenverantwortliche Tätigkeit im Aufgabenbereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit auszuüben.
- (2) Der Student soll durch das Studium zur Anwendung der Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit befähigt werden, einen angemessenen Einblick in die Fragestellungen und Methoden der einzelnen Teilbereiche der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit und ihre Entwicklung erlangen und sich den notwendigen Überblick über die von diesem Fach abgedeckten Epochen und Teilbereiche verschaffen.

§ 4 Studieninhalte

(1) Die durch das Fach abgedeckten **zeitlichen Schwerpunkte** sind:

1. Die Spätantike in den römischen Provinzen und im freien Germanien
2. Die merowingische und karolingische Zeit (frühes Mittelalter)
3. Die ottonische, salische und staufische Zeit bis zum Interregnum (hohes Mittelalter)
4. Die Spätgotik und die Wende zur Neuzeit
5. Die Neuzeit

Die **geographischen Schwerpunkte** liegen naturgemäß in Mitteleuropa und in den europäischen Nachbarregionen. Es wird aber Wert darauf gelegt, soweit notwendig und sinnvoll, auch die angrenzenden nichteuropäischen Gebiete zu berücksichtigen.

(2) Die speziellen **thematischen Schwerpunkte** der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit sind:

1. Die Architektur- und Siedlungsarchäologie

- a) Die Archäologie in Siedlungen (Stadt- und Dorfkernarchäologie, Wüstungsfor-
schung)
- b) Die Archäologie in Kirchen und Klöstern
- c) Die Archäologie in Wehrbauten (besonders Burgen und Pfalzen)
- d) Die Archäologie in der Haus- bzw. Bauforschung

2. Die Friedhöfe und Gräberfelder

- a) Die Gräber der Völkerwanderungs- und Merowingerzeit
- b) Die Gräber der karolingischen Zeit
- c) Die Friedhöfe bei Kirchen
- d) Die „Sonderbestattungen“

3. Die archäologischen Zeugnisse von Landwirtschaft, Handwerk, Technik und Industrie

- a) Die Zeugnisse landwirtschaftlicher Tätigkeit
- b) Der Bergbau und die Rohstoffgewinnung
- c) Die Energieversorgung
- d) Die technischen Einrichtungen und industriellen Denkmäler vor der Einführung der
Dampfkraft
- e) Die verschiedenen Handwerke

4. Die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit und die Realienkunde

- a) Die anorganischen Werkstoffe:
 - Die Keramik
 - Das Glas
 - Die Metalle
 - Die verschiedenen Werkstoffe aus Stein
- b) Die organischen Werkstoffe:
 - Das Holz
 - Das Leder
 - Die Gegenstände aus Bein und verwandten Materialien
 - Die Textilien

5. Die archäologischen Quellen und die Ornament- und Stilgeschichte

- a) Die Kunststile des frühen Mittelalters
- b) Kunst und Kunsthandwerk des hohen bis späten Mittelalters
- c) Kunst und Kunsthandwerk der Neuzeit

6. Die archäologischen Zeugnisse der historischen Infrastruktur
 - a) Die Verkehrswege zu Wasser und zu Lande
 - b) Die Verkehrsmittel zu Wasser und zu Lande
 - c) Die Grundlagen der Versorgung (Lebensmittel, Medizin und Hygiene etc.)
 - d) Die Grundlagen der Entsorgung (Abfallbeseitigung)

7. Die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit „Nachbarfächern“
 - a) Die Verbindungen zu den historischen Fächern
 - b) Die Verbindungen zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Archäometrie etc.)

8. Die praktischen und methodischen Grundlagen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
 - a) Die technischen Voraussetzungen (Grabungs- und Dokumentationstechnik, Inventarisierung und Restaurierung etc.)
 - b) Die rechtlichen Grundlagen und die staatlichen und privaten Institutionen der Denkmalpflege
 - c) Die geisteswissenschaftlichen Voraussetzungen und die Forschungsgeschichte

§ 5 Inhalte des Grundstudiums

- Vermittlung der fachspezifischen Methoden und Hilfsmittel sowie der grundlegenden Theorien der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Vermittlung der Forschungsgeschichte und Entwicklung des Faches Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Vermittlung eines Überblicks über die acht Schwerpunkte der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Vermittlung der Fähigkeit, archäologische Quellen aus Mittelalter und Neuzeit zu analysieren.

§ 6 Inhalte des Hauptstudiums

- Vermittlung umfassender Kenntnisse der acht Schwerpunkte der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Vertiefung der Kenntnisse von ausgewählten Bereichen des Faches und Bildung eigener Interessenschwerpunkte
- Vertiefung der Kenntnisse zur selbständigen Leitung archäologischer Untersuchungen aller Art
- Vermittlung der Fähigkeit, komplexe Befunde der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit auszuwerten, in einen historischen Zusammenhang einzuordnen und in der Fachliteratur darzustellen
- Vermittlung der Fähigkeit, archäologische Quellen in ihre Entstehungs- und Bedienungsbezüge einzuordnen, sie in einem historischen Gesamtzusammenhang zu bringen und die Beziehungen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen zu erkennen

- Vermittlung von Kenntnissen aus dem Bereich unmittelbar benachbarter Disziplinen respektive aus den Anwendungsbereichen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Vermittlung der Fähigkeit, die Fachliteratur kritisch zu analysieren und sich eine Meinung zu aktuellen Forschungsproblemen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu bilden.

Am Ende des Hauptstudiums sollte eine grundlegende Vertrautheit mit der Entwicklung der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, ihrer Methoden sowie die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Auswertung der Fachliteratur stehen. Zudem sollte die Fähigkeit zur Einordnung der eigenen Forschungs- und Lehriansätze innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften und der Technikgeschichte entwickelt sein.

Das Hauptziel des Studiums ist die Vorbereitung auf die künftige Tätigkeit durch eine berufsorientierte Ausbildung.

§ 7 Gliederung des Studiums

(1) Gesamtzahl der Semesterwochenstunden im Grundstudium

Die Gesamtzahl der Semesterwochenstunden (SWS) beträgt im Grundstudium insgesamt 38 SWS, verteilt auf Vorlesungen, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Geländepraktika.

Lehrveranstaltung	scheinpflichtig (S)	SWS
Vorlesungen		8
2 Proseminare zu Architektur- und Siedlungsarchäologie	S	
4		
2 Proseminare zu Kleinfunden oder Reihengräberarchäologie	S	
4		
3 Proseminare zu anderen Themenkomplexen		6
Übungen, u.a. zu anderen Themenkomplexen		5
Geländepraktikum/Teilnahme an regulären Ausgrabungen	S	mindestens 6 Wochen
sechs Tagesexkursionen	S	6 Tage

(2) Gesamtzahl der Semesterwochenstunden im Hauptstudium

Die Gesamtzahl der Semesterwochenstunden (SWS) beträgt im Hauptstudium 33 SWS, verteilt auf Vorlesungen, Haupt- oder Oberseminaren, Übungen, Exkursionen und Praktika.

<u>Lehrveranstaltung</u>	<u>scheinpflichtig (S)</u>	<u>SWS</u>
Vorlesungen		8
1 Haupt- oder Oberseminar zu Architektur- und Siedlungsarchäologie	S	2
1 Haupt- oder Oberseminar zu Kleinfunden oder Reihengräberarchäologie	S	2
1 Haupt- oder Oberseminar zu einem anderen Gebiet der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit	S	2
Weiteres Haupt- oder Oberseminar		2
Übungen		4
Geländepraktika/Teilnahme an regulären Ausgrabungen	S	mindestens 9 Wochen
Mindestens drei Exkursionen von drei oder mehr Tagen	S	mindestens 9 Tage
Sechs Tagesexkursionen	S	6 Tage
Forschungspraktikum an archäologischen Gegenständen oder Grabungsakten, ersatzweise Nachweis praktischer Arbeit an Museumsgut anderer Art (z.B. Bereich Kunstgeschichte, Volkskunde) oder Teilnahme am Kurs „Fotografieren für Kunsthistoriker	S	mindestens 2 Wochen

§ 8 Leistungsnachweise

Voraussetzung des Scheinerwerbs ist der Nachweis einer mindestens mit „ausreichend“ zu bewertenden individuellen Gesamtleistung in dem jeweiligen Seminar oder einer vergleichbaren Lehrveranstaltung.